

Passion for
Palma
de Mallorca

Ajuntament de Palma

TOURISTENBUS ROUTE

TOURISTENBUS



ALLGEMEINE INFORMATION

Der Touristenbus von Palma bringt Sie durch das faszinierende Stadtgebiet, wo Sie die Schönheit der engen Gassen und alten Gebäude genießen können, während wir mit dem City Sightseeing Tourist Bus die Straße entlang fahren. Nehmen Sie an unserer Reiseroute teil, die in Antoni Maura beginnt, und machen Sie sich bereit, sich von unseren 18 Reisezielen überraschen zu lassen. Dieser Bus, der traditionell als Hop-On Hop-Off bekannt ist, ermöglicht es Ihnen, mit Ihrem 24-Stunden-Ticket an jeder beliebigen Haltestelle entlang der Strecke ein- und auszusteigen.

Haltestellen:

1. Antoni Maura - 2. Placa Mercat - 3. Ramblas - 4. Plaza de España - 5. Av. Alexandre Rosselló - 6. Porta des Camp
7. Paseo Marítimo - El Molins - 8. Pueblo Español - 9. Castell de Bellver - 10. Plaza Gomila - 11. Hotel Valparaíso - 12.
Fundación Pilar y Joan Miró/Palacio de Marivent - 13. Porto Pi - 14. Estació Marítima / Passeig Marítim - 15.
Auditorium - 16. Es Baluard - 17. Av. Jaume III - 18. Muelle Comercial

PRAKTISCHE HINWEISE

Webseite: city-sightseeing.com/de/25/palma-de-mallorca

1 Route - 18 Haltestellen

Der Bus fährt von 10:00-18:00 Uhr

alle 30 Minuten

Dauer der Route: 80 Minuten

Audio-Informationen in 8 Sprachen

BARRIEREFREIHEIT

FREIER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Der Bus hat eine manuell betätigte Rampe, die der Fahrer ausklappen kann, Breite 1 m, Länge 86 cm und Neigung 38%. Wenn die Rampe auf dem Bürgersteig aufgestellt wird, beträgt die Neigung 25%.
Im Inneren ist der Raum für den Rollstuhlfahrer 95 cm breit.

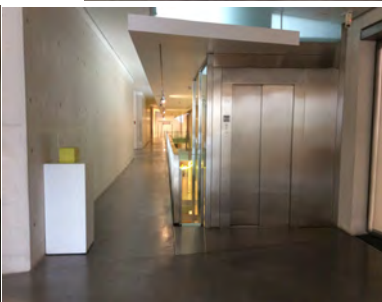
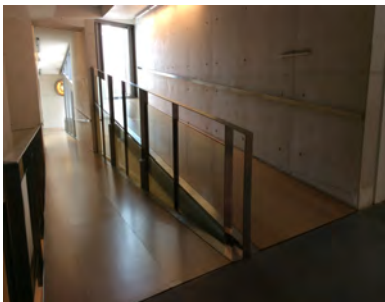
FREIER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNGEN

Blindenhunde an Bord sind willkommen. Sie verfügen über Audioführer in verschiedenen Sprachen.

FREIER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNGEN

Es gibt weder Gebärdensprache noch haben sie eine magnetische Schleife

MUSEO ES BALUARD



PRAKTISCHE HINWEISE

Plaça Porta de Santa Catalina, 10
07012 Palma de Mallorca

Tel: 971 908 200

E-Mail: museu@esbaluard.org

Webseite: www.esbaluard.org

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: 10:00 bis 20:00
Uhr

Sonntag: 10:00 bis 15:00 Uhr

Montag, geschlossen

Das Museum verfügt über eine
Cafeteria und einen Laden



ALLGEMEINE INFORMATION

Es Baluard ist ein Museum moderner und zeitgenössischer Kunst, eines der herausragendsten seiner Art in Spanien. Es befindet sich in Palma und wurde 2004 eröffnet. Als großes Museum der Balearen verfügt es über eine Sammlung von mehr als 500 Werken der modernen und zeitgenössischen Kunst, die mit Künstlern aus dem Gebiet der Inseln und/oder mit internationalem Bezug in Verbindung stehen. Es Baluard ist ein Katalysator und Vermittler von Geschichte, zeitgenössischen Trends und Ausbildung durch Ausstellungsprogramme, Aktivitäten und Bildungszyklen sowie ein lebendiges Laboratorium für aktuelle kreative Praktiken. Das Gebäude befindet sich in einem Gebiet von archäologischem Wert. Mit der Rückgewinnung dieses Gebiets wird auch die Geschichte des Viertels Sant Pere wiederhergestellt. Seine Ursprünge liegen in der islamischen Epoche, aber er stammt aus der Renaissance, als er ermöglicht wird und wächst, parallel zum Reformprozess der Mauer und somit zum Bau des Baluard de Sant Pere. Einer der Räume des Museums ist eine alte Süßwasserzisterne, deren Bau in den 1640er Jahren abgeschlossen wurde.

BARRIEREFREIHEIT

ZUGANG VON DER STRASSE AUS

Plaça de la Porta Santa Catalina: Platz für Fußgänger und Fahrzeuge mit eingeschränkter Nutzung. Der gesamte Platz hat ein leichtes Gefälle und befindet sich auf gleicher Höhe, mit Ausnahme eines zentralen Teils, in dem es Stufen gibt. Zentraler Pflasterbelag aus verdichtetem Sand, losem Kies und Pflasterung aus homogenem, gepflasterten Beton, ohne jegliche Fußgängerbeschilderung. Die Fußgängerzonen werden von den Fahrzeugen durch 40 und 75 cm hohe Poller abgegrenzt. Bäume mit Baumfässern ohne Beschilderung. Ungeordnetes Vorhandensein von Skulpturen, Vorsprünge auf dem Bürgersteig, verschiedene Bürgersteige und Stadtmobiliar.

ZUGANG ZUM GEBÄUDE

Der Zugang zum Gelände erfolgt über einen 4,80 m breiten Durchgang mit einem 80 cm hohen zentralen Poller und homogenem Steinpflaster. Der Eintritt in das Gebäude erfolgt über eine 50 cm lange rutschfeste Metallrampe mit einer Neigung von 14%, gefolgt von einer schweren Doppelschwenktür mit einem freien Durchgang von 90 cm.

1.STOCKWERK (ERDGESCHOSS)

Glatter und homogener Betonboden im gesamten Gebäude und glattes Holz auf den Rampen. Es gibt keinen für Rollstuhlfahrer angepassten Raum am Schalter, obwohl der Raum für den Durchgang durch den Schalter für diesen Zweck genutzt werden könnte, da er 75 cm hoch, 69 cm tiefer und unten frei ist. Rollstühle können ausgeliehen werden. Die Cafeteria, der Laden, das Auditorium und mehrere Ausstellungsräume sind von diesem Stockwerk aus zugänglich. Zugang zum Auditorium durch eine Tür mit einem freien Durchgang von 85 cm, das Auditorium hat einen Notausgang direkt zur Straße. Ausstellungsräume mit Durchgängen zwischen den Räumen von mehr als 2 m.

UNTERGESCHOSS UND SÜSSWASSERZISTERNE

Es ist ein einzigartiger Raum mit poliertem Betonpflaster. Die Zisterne kann über einen internen Aufzug oder über eine 5,20 m lange und 1,60 m breite Rampe mit einer Neigung von 11% erreicht werden. Die Zisterne ist ein großer, einzigartiger Raum mit ziemlich regelmäßigem Steinpflaster und einem Notausgang, der über einen Plattformlift direkt auf den Gehweg führt.



2.STOCKWERK
<p>Glatter und homogener Betonbelag und glattes Holz auf Rampen. Ausstellungsräume mit Durchgängen zwischen den Räumen von mehr als 2 m.</p>
TERRASSEN
<p>Der Zugang zum Rundgang erfolgt über eine 9,90 m lange und 1,60 m breite Innenrampe mit 8% Gefälle und glattem Holzfußboden. Schwere Schwenktür, die nicht offenbleibt, mit 1 m freiem Durchgang. Außenrampen 20 m lang und 1,40 m breit mit 7% Gefälle und Holzboden. An einigen Seiten besteht auf einer Seite ein einseitiger Höhenunterschied von 29 cm. Rollstuhlfahrer müssen auf dem gleichen Weg zurückkehren, Drehung von Ø 1,80 m, es ist nicht möglich, von hier aus auf die Museumsterrasse zu fahren.</p> <p>Zugang zur Terrasse vom zweiten Stockwerk aus durch sehr schwere, doppelverglaste Drehtüren, die nicht offenbleiben, mit einem freien Durchgang von 84 cm. Terrassenboden aus etwas abgenutzten und unebenen Holzbrettern, mit gelegentlichen Lücken.</p>
AUFZUG UND RAMPEN
<p>Um von einem Stockwerk zum anderen zu gelangen, können Sie den Aufzug oder die Rampen benutzen. Aufzug mit Glaswand: Breite 1,16 m, Tiefe 1,44 m. Freie Türöffnung 90 cm. Druckknopftafeln in 135 cm Höhe. Mit Handlauf in 93 cm Höhe. Ohne SIA-Beschilderung. Die Rampen bestehen aus mehreren Abschnitten, die jeweils über 20 m lang und über 1 m breit sind, mit 2 m Landungen und einem Gefälle von 8 %. Glatter Holzboden und Handlauf.</p> <p>Hinweis: Für den Zugang zur Zisterne gibt es einen Aufzug, der von der Außenterrasse zur Zisterne führt, aber er wird nur für Veranstaltungen in diesem Bereich benutzt.</p>
BARRIEREFREIE TOILETTEN
<p>Die für Rollstuhlfahrer reservierten Toiletten befinden sich im 1. Stock (Erdgeschoss). Es gibt keine SIA-Beschilderung und sie befinden sich in den Toiletten beider Geschlechter. Allgemeine Tür mit 76 cm Innenöffnung. Tür zur Toilettenkabine mit einem freien Durchgang von 90 cm.</p> <p>Lateraler Zugangsraum von 77 cm. Unterer Zugangsbereich 71 cm hoch und 32 cm tief. Höhe der Toilette außerhalb der Kabine 91 cm.</p> <p>Im Stockwerk -1 (Untergeschoss) befindet sich eine barrierefreie Toilette mit SIA-Beschilderung; sie hat eine Innenöffnung und ein Durchgangsblatt von 80 cm. Die Breite des Bades beträgt 1,70 und die durchschnittliche Tiefe 2,15 cm. Ein Durchmesser von 150 cm kann nicht beschriftet werden.</p>
ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT SEHBEHINDERUNG
<p>Aufgrund des temporären Charakters der Ausstellungen verfügen sie nicht über einen Audio-Führer. Die Informationen zu den Kunstwerken sind nicht in Braille-Schrift.</p>
ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT HÖRBEHINDERUNG
<p>Es gibt keine Magnetschleife und das Personal kennt keine Gebärdensprache. In jedem Raum befinden sich mehrere Informationsplakate und Broschüren mit schriftlichen Informationen.</p>

Passion for
Palma
 de Mallorca

Ajuntament  de Palma

Estación Marítima



PRAKTISCHE HINWEISE

Avinguda de Gabriel Roca, 44D
 07015 Palma de Mallorca

Öffnungszeiten: 24 h geöffnet

ALLGEMEINE INFORMATION

Der Hafen von Palma ist der größte Hafen der Balearen und befindet sich mitten in der Stadt, direkt vor der labyrinthischen Altstadt. Von einem Ende zum anderen durch den Paseo Marítimo verbunden, der in den 1960er Jahren buchstäblich aus dem Meer gewonnen wurde, ist er in vier verschiedene Bereiche unterteilt: die Handelsdocks, die Poniente-Docks, die Sportdocks und das Westdock. Er verfügt über einige Dienste, die, obwohl sie mit Platzproblemen zu kämpfen hatten, die Konsolidierung des Hafens als einer der wichtigsten im gesamten Mittelmeerraum in Bezug auf den Kreuzfahrtverkehr ermöglicht haben.

BARRIEREFREIHEIT

ZUGANG VON DER STRASSE AUS

In der gesamten Anlage: homogene Pflasterung mit Leitliniensystem (Blindenleitsystem). Fußgängerwege mit abgesenktem Bürgersteig. Keine nennenswerten Steigungen.

BARRIEREFREIE TOILETTEN

In der Estación Marítima gibt es eine Toilette für Rollstuhlfahrer. Zugang durch automatische Schiebetüren mit einem freien Durchgang von 1,80 m, hergestellt aus kontrastfreiem, reflektierendem Glas. Die Toilette befindet sich im Erdgeschoss, in den Toiletten beider Geschlechter, mit SIA-Beschilderung. Es ist möglich, in Ø 1,50 m zu wenden. Toilettenhöhe 47 cm und Waschbecken 88 cm.

SENSORISCHE ZUGÄNLICHKEIT

Das Pflaster ist im gesamten Außenbereich homogen, mit Leitliniensystem (Blindenleitsystem). Es gibt Informationsschilder mit den wichtigsten Hinweisen.

JARDINES DE MARIVENT



PRAKTISCHE HINWEISE

Avenida Joan Miró, 229
Palma de Mallorca

Öffnungszeiten:

1. Mai - 30. September: von 09.00 bis 20.00 Uhr

1. Oktober - 30. April:
von 09.00 bis 16.30 Uhr

Geschlossen an Ostern und vom 15. Juli bis 15. September

Freier Zugang

ALLGEMEINE INFORMATION

Die Marivent Gärten befinden sich auf dem Gelände des gleichnamigen Palastes und umfassen eine Fläche von 9.155 Quadratmetern. Die Familie Miró hat 12 Bronzeskulpturen gestiftet, die dauerhaft in den Gärten ausgestellt sind.

Diese Gärten sind das Werk des Ingenieurs und Sammlers Joan de Saridakis, der sie 1925 erbaute. Von 1965 bis 1972 war es der Garten des Saridakis-Museums und ist seit 1965 die offizielle Residenz der Königlichen Familie.

BARRIEREFREIHEIT

ZUGANG VON DER STRASSE AUS

Avenida Joan Miró: Straße mit Gehwegen, die breiter als 2 m sind, und mit unebenen und nicht angedeuteten Bäumen. In den Bereichen der Baumstämme beträgt die Breite 1,95 m. Pflaster aus quadratischen Betonfliesen und Fußgängerüberwege mit abgesenkten Bürgersteigen ohne Beschilderung.

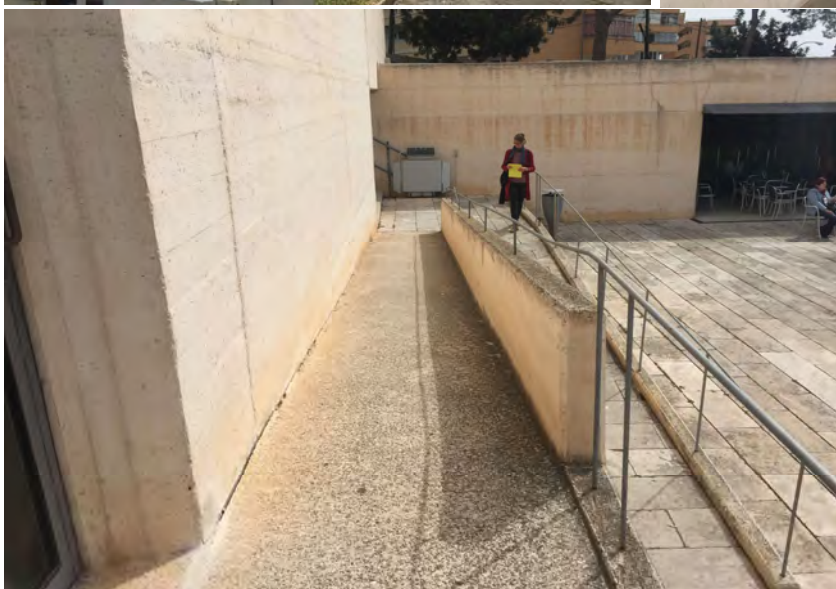
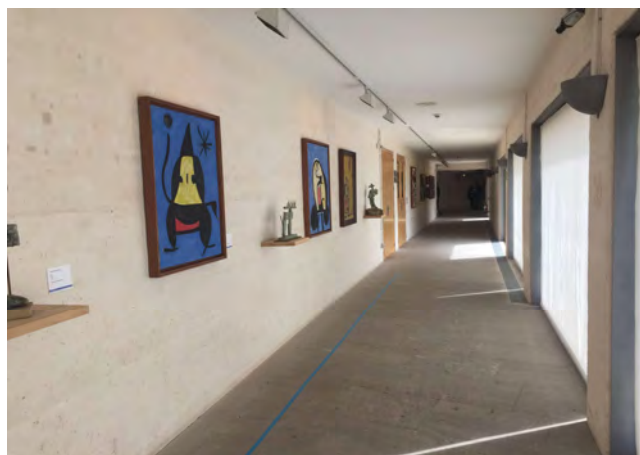
ZUGANG ZU DEN GÄRTEN

Der Zugang erfolgt über eine kleine Rampe von 50 cm Länge und 1 m Breite mit einem Gefälle von 10%. Unregelmäßiges Pflaster, das DAS Fahren mit Rollstuhl nicht behindert. Große Doppeltür mit einem freien Durchgang von 3 m.

IM INNEREN

Der Boden besteht aus lockerem Kies, der das Fahren mit Rollstuhl nicht behindert. Die Breite der Wege beträgt etwa 3,55 m, außer in der bewaldeten Zone, die 2,50 m beträgt. Die gesamte Anlage ist leicht geneigt, obwohl einige Wege eine merkliche Steigung aufweisen. Es gibt mehrere Bänke, mit Sitzabmessungen von 43 cm und einer Tiefe von 43 cm mit Rückenlehne.

FUNDACIÓN PILAR Y JOAN MIRÓ



ALLGEMEINE INFORMATION



Ajuntament  de Palma

Die Miró Mallorca Fundació ist eine kulturelle Einrichtung auf Mallorca, die auf den Werkstätten und Ateliers basiert, die der Künstler der Öffentlichkeit überlassen hat. Die Stiftung ermöglicht es den Menschen, die Kunst von Joan Miró zu entdecken und den kreativen Prozess an dem Ort zu studieren, an dem Miró fast 30 Jahre lang gelebt und gearbeitet hat.

Die Miró Mallorca Fundació verfügt über drei einzigartige Gebäude, die eines der wertvollsten architektonischen Ensembles Mallorcas darstellen. Das Atelier Sert, das von dem befreundeten Architekten Josep Lluís Sert entworfen und 1956 erbaut wurde; Son Boter, ein mallorquinisches Haus aus dem späten 18. Jahrhundert, das der Künstler als sein zweites Atelier für Malerei und Bildhauerei nutzte; und das Moneo-Gebäude, dem Sitz der Stiftung, der von Rafael Moneo entworfen und 1992 eingeweiht wurde. Die ersten beiden Gebäude wurden zum Kulturgut von kulturellem Interesse (BIC) erklärt.

PRAKTISCHE HINWEISE

Saridakis, 29
07015 Palma
tel: 971 701 420
E-Mail: info@miromallorca.com
Webseite: miromallorca.com

Öffnungszeiten

Winter (16-09 / 15-05)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10 bis 18 Uhr

Sonntag und Feiertage von 10 bis 15 Uhr

Montag geschlossen

Sommer (16-05 / 15-09)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag und Feiertage von 10 bis 15 Uhr

Montag geschlossen

BARRIEREFREIHEIT

Im Außenbereich

Zugang von außen durch eine schräge Fläche von 1,45 m Breite, 61 cm Länge und 10 % Neigung.

Pflastersteinplatten, die das Fahren mit Rollstuhl nicht mit unebenen Baumfässern behindern.

Einige Gitter mit Löchern von 3 cm.

Zufahrtsstraße mit viel Gefälle.

Vor dem Eingang gibt es einen Zebrastreifen mit einer Warnleuchte für die Autos.

Vor dem Haupteingang ist ein angepasster Platz reserviert.

Im Innenbereich



Haltestelle des Touristenbusses vor der Tür ohne Schild

- Innenzugangstüren mit 2 Flügeln zu je 85 cm.
- 1,08 m Theke ohne für Rollstuhlfahrer angepassten Platz.
- Bodenbeläge innen und außen.
- Fahren mit Rollstuhl im Inneren: Fahrbreite $\geq 1,90$ m.
- Es gibt einige hervorstehende Elemente in einer Höhe von weniger als 2 m ohne Hinweise
- Innenrampen mit übermäßigem Gefälle, das 20% erreicht.

Ausfahrtsrampe vom Erdgeschoss zur Cafeteria mit einer 1,10 m breiten Tür, die keinen 1,50 m breiten Treppenabsatz hat, der vom Türflügel nicht betroffen ist. Rampenlänge, 2 Abschnitte von 9,90 m und 8 m, Breite 1,08 m und 1,38 m und Neigung 8 %. Höhe des Handlaufs 78 cm. Erster Abschnitt (Podest) mit 2 cm unterem Sockel, zweiter Abschnitt mit 10 cm unterem Sockel

- Gärten: Fahrbar durch einen erhöhten Korridor mit Holzbohlen (1,16 m breit), mit Rampen von ca. 6% Neigung, geneigte Abschnitte mit einer maximalen Länge von 6 m. Unebenheiten von 10-15 cm zwischen der Holzplattform und den Kiesflächen. Keine Plattform funktioniert und die gesamte Strecke kann entlang der angegebenen Rampen befahren werden.

- Cafeteria: Zugang über Steinpflaster, Betoninnenraum auf gleicher Höhe.

- Zufahrt zur Sert Werkstatt: 1,13 m breite Tür mit einer 4 cm Stufe.

Fahren im Inneren: Breite 1,13 m an einigen Stellen auf 73 cm reduziert

- Son Boter: Der Zugang kann mit dem Fahrzeug bis zur Haupttür erfolgen, Zugangsstufe 4 cm hoch.

Aufzug

Breite 1,08 m, Tiefe 1,39 m Tür von 80 cm. Druckknopftafeln in 1,10 m Höhe. Mit Geländer, Höhe 93 cm. Ohne SIA - Beschilderung, ohne Signalanlage beim Einstieg.
Die Anlage verfügt über Innen- und Außenaufzüge zur Überwindung der verschiedenen Ebenen. Breite 71-82 cm, Länge 81-94 cm.

Für Rollstuhlfahrer reservierte Toilette mit SIA-Beschilderung.

Die 75 cm breite Tür öffnet sich nach außen.
Es kann nicht \emptyset 1,50 gewendet werden m . da die Innenmaße 143 cm x 265 cm betragen.
Lateraler Zugangsraum von 76 cm.
Die Toilette ist mit einem Alarmknopf ausgestattet.
Höhe des Waschbeckens: 80 cm.
Unterer Zugangsbereich von 65 cm Höhe und 26 cm Tiefe.
Hinweis: Die Toilette befindet sich im 1. Untergeschoss. Der Zugang erfolgt über einen Korridor mit einer Breite $\geq 1,38$ m oder über den Aufzug.

ZUGÄNLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT SEHBEHINDERUNG

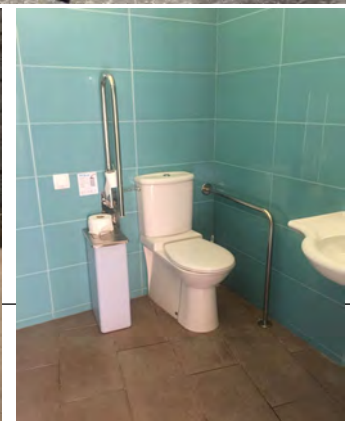
Der Boden im Innern ist überwiegend glatt und homogen und weist keine Lücken auf; ein Besuch mit einer Begleitperson wird empfohlen, da einige Bereiche/Werke mit leicht erkennbaren Geländern abgegrenzt sind, andere jedoch nicht, und es gibt keine Leitliniensystem (Blindenleitsystem), die die Richtung des Besuchs anzeigen. Angesichts des temporären Charakters einiger Ausstellungen kann es außerdem vorkommen, dass wir freitragende Elemente finden, die mit dem Stock nicht erkennbar sind. Es gibt keine Informationen in Braille-Schrift.

Draußen verändert der Boden seine Textur von Kies zu Stein; die Gartenbereiche sind überwiegend abgegrenzt und/oder eingeebnet; sie haben keine Baumlöcher und/oder Baumfässer, die die Bewegung behindern könnten. Es ist ratsam, die Anlage mit einer Begleitperson zu besuchen.

ZUGÄNLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT HÖRBEHINDERUNG

Die Anlage verfügt nicht über Informationsmaterial in Gebärdensprache, aber die meisten Werke und/oder Räume haben Plakate in verschiedenen Sprachen. Es gibt keine Führungen in Gebärdensprache oder Audioführer-Schilder. Ein Teil des Geländes beherbergt temporäre und/oder Wanderausstellungen. Untertitel der in mehreren Sprachen gedruckten Videos.

CASTILLO DE BELLVER



PRAKTISCHE HINWEISE

Carrer de Camilo José Cela, s/n - 07014 Palma
Informations- und Kundenservicebüro im Inneren der Burg. Erster Stock.

Tel: 971 735 065, Fax. 971 45 43 73
Webseite: castelldebellver.palma.cat
E-Mail: castelldebellver@palma.es
Fahrkartenschalter: 971 225 900 Durchwahl 3935

Öffnungszeiten

APRIL BIS SEPTEMBER:

Montag: GESCHLOSSEN - Dienstag bis Samstag: 10.00 bis 19.00 Uhr - Sonn- und Feiertage: 10.00 bis 15.00 Uhr

OKTOBER BIS MÄRZ:

Montag: GESCHLOSSEN - Dienstag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr - Sonn- und Feiertage: 10.00 bis 15.00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATION

Der Bau der Burg begann 1300 im Auftrag von Jaume II., König von Mallorca. Die Arbeit an der Burg dauerte neun Jahre, und die Dekorationsarbeiten wurden später abgeschlossen. Siebzig Festangestellte, eine große Zahl von Frauen und die Sklaven des Königs arbeiteten auf der Baustelle. Das Schloss wurde als königliche Residenz konzipiert. Die drei Könige von Mallorca residierten dort für kurze Zeit: Jaume II, Sancho I und Jaume III. Am Ende des 14. Jahrhunderts lebte dort eine Zeit lang Juan I. von Aragon und Violante de Bar mit ihrem Hofstaat, der vor der Pest floh, die Barcelona verwüstete.

Der Grundriss des Gebäudes ist kreisförmig, mit drei angebauten halbkreisförmigen Türmen und einem weiteren Turm, der sieben Meter vom Burgkörper entfernt ist. Der um einen zentralen Innenhof angeordnete Bau hat zwei Ebenen: das Erdgeschoss mit Rundbögen und Flachdächern und das Obergeschoss mit Spitzbögen und mit einem Rippengewölbe im reinsten gotischen Stil überdacht.

BARRIEREFREIHEIT

Es gibt eine Haltestelle des Touristen Busses mit Schild an der Tür (spezieller Eingang für Menschen mit Behinderungen), allerdings nicht am Haupteingang.

- Kartenschalter neben dem Parkplatz:

An der Theke gibt es einen für Rollstuhlfahrer angepassten Raum, 80 cm hoch, 73 cm tief und 60 cm tief.

Rampe 2,02 m breit, Länge 9,16 m, einfacher Handlauf 70 cm hoch und Neigung 4, und unterer Sockel 10 cm seitlich mit Gefälle.

- Vom Kartenschalter bis zum Zugang zum Schloss:



· Gehweg mit 2,37 m breiten Pflastersteinen, in einigen Bereichen auf 1,70 m reduziert, mit abgeflachten Bürgersteigen mit Leitliniensystem (Blindenleitsystem) (einige Bereiche sind asphaltiert).
· Neben der Treppe für den Zugang zur Burg zeigt ein SIA-Schild die Richtung an, der man für den zugänglichen Weg folgen muss.

· Der erste Abschnitt ist mit Asphalt gepflastert, gefolgt von einem Fußgängerweg und einem Gehsteig mit Leitliniensystem (Blindenleitsystem); der zweite Abschnitt ist mit Kopfsteinpflaster gepflastert; der nächste ist ein Fußgängerweg ohne abgesenkten Gehsteig oder Leitliniensystem (Blindenleitsystem) und der dritte Abschnitt ist am Straßenrand asphaltiert, 130 cm breit

- Ankunft zur Rampe mit Holzboden, mit Absätzen zum Ausruhen alle 9 m und 1,20 m Länge; sie sind unmarkiert, die Breite der Rampe ist variabel von 1,34 m bis 0,87 m, doppelte Geländer in Höhen von 1 m und 73 cm. Mit Gitter am Anfang der Rampe mit Lücken von 1,5 cm

- Zugang zur Burg: 2,12 m lange Tür

Außenbereich der Burg:

- Steinplatten, die aufgrund von Beschädigungen das Fahren im Rollstuhl in einigen Abschnitten behindern können.
- Diele $\geq 2,35$ m breit
- Einige Abschnitte mit einer leichten Neigung.

Innenbereich der Burg

- Gepflasterter Boden, der im Allgemeinen das Fahren im Rollstuhl nicht behindert.
- Der Flur ist 2,26 m breit.
- Geneigter Zugangsbereich zum Hof 2,30 m breit, 2,16 m lang und 7,5% Gefälle.
- Breite des Innenhofes zum wenden $\geq 2,63$ m

Museu d'Història de la Ciutat (Museum der Stadtgeschichte):

· Zugang: Tür 1,48 m

- Rampenbreite 1,15 m, zwei Abschnitte mit einer Länge von 2,19 m und 4,48 m und einer Neigung von 7,5%. Doppeltes Geländer mit einer Höhe von 1 m und 68 cm mit einem unteren Sockel von 8 cm.

- Im Inneren: Pflaster, die das Fahren mit dem Rollstuhl erschweren könnte, und Holzpflaster.

Durchgänge von ≥ 85 cm und Breite der Ausstellungsräume ≥ 2 m

Aufzug: Breite 80 cm, Tiefe 1,20 m

Alle Ausstellungsräume im ersten Stock haben eine 10 cm hohe Stufe am Eingang und Türen mit einem freien Durchgang von 87 cm (80 cm für den Informationsraum).

Für Rollstuhlfahrer reservierte Toilette mit SIA-Beschilderung mit Zugang über eine mäßige Steigung.

Bei der Tür handelt es sich um eine Schiebetür von 79 cm.

Das Badezimmer misst 177 cm x 188 cm.

Sie können bei einem Durchmesser von $\varnothing 1,45$ m wenden.

Seitlicher Annäherungsraum von 1 m.

Der Raum ist mit einem Alarmknopf ausgestattet.

Höhe des Waschbeckens 85 cm

Unterer Anfahrbereich 73 cm hoch und 35 cm tief

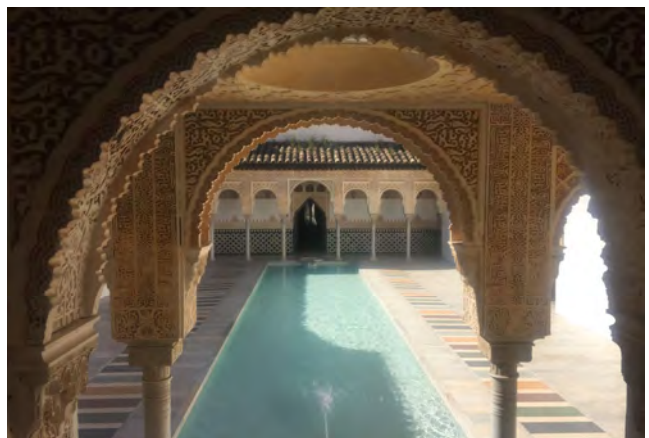
ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT SEHBEHINDERUNG

Wir empfehlen, die Burg mit einem Begleiter zu besichtigen, da wir im Innern Veränderungen der Ebenen und Steigungen ohne jegliche Anzeichen - Stufen, Rampen oder abgesperrte Bereiche - feststellen können. Es gibt einen Reliefplan der beiden Stockwerke der Burg, der sich rechts vom Haupteingang befindet. Es gibt kein Informationsmaterial in Braille-Schrift. Es gibt Audio-Führer in verschiedenen Sprachen und eine kostenlose mobile Audio-Führer App. Der Zugang zur Toilette ist in Braille-Schrift angegeben.

ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT HÖRBEHINDERUNG

Der Besuch der Burg ist sehr intuitiv und das Museum bietet schriftliche Informationen. Die Anlage verfügt über Informationsschilder, die es ermöglichen, sich im Innern zu bewegen und Interessensgebiete zu identifizieren. Die Anlage eine Magnetschleife im ersten Stock. Sowohl an der Kasse als auch im Laden der Burg beherrscht das Personal weder die Gebärdensprache noch hat es eine spezifische Ausbildung erhalten. Es gibt keine Führungen in Gebärdensprache.

POBLE ESPANYOL



PRAKTISCHE HINWEISE

Pueblo Español, 55
07014 Palma
Tel: 971 73 70 70
Webseite: puebloespanolmallorca.com
E-Mail: eventos@nuevopuebloespanol.com

Öffnungszeiten

November bis März:
09:00 bis 17:00 Uhr
April bis Oktober:
10:00 bis 18:00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATION

Das Pueblo Español (Spanisches Dorf) wurde zwischen 1965 und 1968 von Fernando Chueca Goitia erbaut, einer der führenden spanischen Architekten des 20. Jahrhunderts und Erbauervon u.a. der Almudena-Kathedrale in Madrid und der Erweiterung des Prado-Museums. Ziel war es, den Einwohnern und Besuchern Mallorcas die reiche spanische Architektur mit Hilfe eines Freilichtmuseums näher zu bringen, das auf einer Fläche von 24.000 m² die zauberhafte Landschaft einer mittelalterlichen Stadt, die von einer großen Mauer umgeben ist, nachbildet.

Die Anlage umfasst 18 Gebäudeblöcke, 15 Straßen und 12 Plätze, insgesamt 72 Beispiele spanischer Architektur, die alle maßstabsgetreu und unter Verwendung von Materialien aus den jeweiligen Regionen gebaut wurden.

PHYSISCHE ZUGÄNLICHKEIT

- Zugang: 2,03 m lange Tür mit einer 6 m langen Stufe.
- Theke: 1,14 m, nicht für Rollstuhlfahrer angepasst.
- Böden: Kopfsteinpflaster, das das Fahren mit Rollstuhl erschweren kann.
- Unebenheiten von 3-4 cm im Zugangsbereich mit großen Unebenheiten.
- A Breite \geq 2 m.
- Breite der inneren Gänge 1 m.
- Einige Gitter mit 4 cm großen Löchern.
- Baumfässer mit einem unteren Sockel von 2 cm.
- Unebenheiten ohne Beschilderung.
- Innen geneigte Flächen mit einer Neigung von 8-20 %.
- Einige Straßen mit extremen Steigungen.
- Die meisten Gebäude, die besichtigt werden können, sind nur über eine Treppe zugänglich.
- Aufzug für den Zugang von der Eingangsebene zu den Besuchsbereichen: Breite 75 cm, Tiefe 1,15 m. Zugang durch 90 cm breite Türen.
- Für Rollstuhlfahrer reservierte Toilette mit SIA-Beschilderung (wenn auch nicht sehr gut sichtbar) im Bereich der Alhambra Lounge. Abmessungen: 2,36 m x 2,57 m.
Die 87 cm lange Tür öffnet sich von innen.
Rollstuhlfahrer haben \varnothing 1,50 m zum Wenden. Seitlicher Zugangsraum mit nicht kippbarem Steg (fest). Keine Alarntaste.
Waschbeckenhöhe 81 cm. Unterer Annäherungsbereich Höhe 66 cm und Tiefe 28 cm.
Hinweis: Zugang über den 1,23 m breiten "Alhambra Lounge"-Korridor und die 1,05 m breite Tür.



ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT SEHBEHINDERUNG

Es handelt sich um eine Mehrzweckanlage, die ohne eine Begleitperson nicht besichtigt werden kann, da es kein Leitliniensystem (Blindenleitsystem) gibt. Die Höhenwechsel sind nicht beschildert.

Blindenhunde sind willkommen und für Gruppen werden Führungen organisiert, die etwa 45 Minuten dauern.

ZUGÄNGLICHKEIT FÜR BESUCHER MIT HÖRBEHINDERUNG

Der Besuch ist sehr intuitiv und es gibt kein Informationsmaterial in Gebärdensprache.